



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Pressedienst

12. Juli 2017

399/2017 **Bürgermeister Kravanja kommt zu Besuch**

400/2017 Einsatz des Kampfmittelbeseitigungsdienstes
Granate in Henrichenburg kontrolliert gesprengt



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 023 05/106-22 19
Fax 023 05/106-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de



12. Juli 2017

399/2017

Bürgermeister Kravanja kommt zu Besuch

In den Sommerwochen ist Bürgermeister Rajko Kravanja auf Tour durch die Stadt und sucht den Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern außerhalb des Rathauses. Gleich vier Möglichkeiten hat der Bürgermeister sich dafür ausgedacht.

„Ich hoffe, dass ich viele Menschen auf den unterschiedlichen Wegen erreichen und insbesondere ins Gespräch mit Bürgern kommen kann, die sich normalerweise weniger an die Verwaltung oder die breite Öffentlichkeit wenden. Darauf freue ich mich“, unterstreicht Rajko Kravanja.

Schon Tradition sind die Sommertouren mit dem Rad und zu Fuß durch das Stadtgebiet.

Am Donnerstag, 10. August, um 11.00 Uhr geht es mit der bewährten Unterstützung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) durch den Norden der Stadt. Treffpunkt ist das Kulturzentrum AGORA, Zechenstraße 2a, in Ickern.

Bis über die Stadtgrenze nach Herne und Recklinghausen führt die etwa 25 Kilometer lange Radtour, die der Allgemeine Deutschen Fahrradclub (ADFC) am Donnerstag, 17. August, begleitet. Mit Rücksicht auf Vollzeitberufstätige lädt Bürgermeister Kravanja von 17.00 bis etwa 20.00 Uhr zur Radtour ein.





Pressedienst

Seite 2

Auch Hausbesuche macht der Bürgermeister. Einfach so anklingeln möchte er. Ohne Termine über den Alltag sprechen und mitnehmen, was die Castrop-Rauxeler bewegt. Im August wird er in verschiedenen Stadtteilen unterwegs sein.

Ein bisschen mehr Vorbereitung benötigen seine Besuche unter dem Motto „Sie kochen den Kaffee, ich bringe den Kuchen“. Für zwölf Treffen, so viele wie ein leckerer Kuchen Stücke hat, können sich Bürgerinnen und Bürger bis zum 21. Juli unter buergermeister@castrop-rauxel.de oder 02305 / 106-2101 für Termine im August anmelden und falls ein konkretes Anliegen besprochen werden soll, auch dazu ein paar Anhaltspunkte geben. Bei vielen Anfragen wird der Bürgermeister auch nach den Ferien noch Kuchenbesuche machen.

Außerdem möchte Rajko Kravanja bei diesem straffen Programm auch noch gemeinsam mit Castrop-Rauxelern durch einige Stadtteile spazieren und den Dialog suchen. Reserviert sind dafür der 2., 24. und 28. August, jeweils um 17.00 Uhr. Die konkreten Treffpunkte und Stadtteile werden zeitnah mitgeteilt.

Wer lieber online mit dem Bürgermeister kommunizieren möchte, kann das am Donnerstag, 7. September, zwischen 17.00 und 18.00 Uhr während seiner nächsten Facebook-Sprechstunde.





Pressedienst

12. Juli 2017

400/2017

Einsatz des Kampfmittelbeseitigungsdienstes

Granate in Henrichenburg kontrolliert gesprengt

Auf einem Bauernhof im Stadtteil Henrichenburg direkt an der Stadtgrenze zu Waltrop haben Einsatzkräfte des Kampfmittelbeseitigungsdienstes am gestrigen Mittwoch (12.07.) eine Granate aus dem Zweiten Weltkrieg kontrolliert gesprengt und somit unschädlich gemacht.

Dafür musste ein Teilstück der Waltroper Straße am Nachmittag ab 14.45 Uhr für etwa eine halbe Stunde gesperrt werden. Mit Ausnahme der Bewohner und etwa 35 Tiere, die auf dem Bauernhof leben, mussten in dem ländlich geprägten Bereich keine weiteren Menschen evakuiert werden.

Der Landwirt selbst meldete den verdächtigen Fund bei der Feuerwehr. Bei der Überprüfung durch Mitarbeiter der Feuerwehr und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes stellte sich dann heraus, dass es sich um eine Granate handelte, dessen Zündeinrichtung in einem solch desolaten Zustand war, dass sie nicht mehr transportiert werden konnte, sondern kurzfristig vor Ort gesprengt werden musste.

Es wurde eine Grube ausgebaggert, in die die Granate gelegt und zur Sicherung des Bauernhauses und der Anlagen mit Erde, Großstrohhallen und Sandsäcken abgedeckt wurde. Dauerregen erschwerte die Arbeiten erheblich, zudem lief die ausgehobene Grube voll Wasser und musste erst leergepumpt werden.





Pressedienst

Seite 2

Eine gute Stunde nach der eigentlichen Sprengung waren die Einsatzkräfte fertig mit dem mühevollen Wiederausgraben der Granate aus der matschigen Grube und konnten gegen 15.50 Uhr bestätigen, dass die Sprengung auch erfolgreich war. Erst dann konnte der kräftezehrende Einsatz beendet werden.

Das siebenköpfige Team aus Mitarbeitern der Feuerwehr, der Polizei und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes wurde tatkräftig unterstützt von zehn Mitgliedern des Technischen Hilfswerks.

